10 Jahre Spitex-Zentrum in Zürich-Schwamendingen

Autor(en): **Mersh, Alma**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): **- (1989-1990)**

Heft 27

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-790196

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

10 Jahre Spitex-Zentrum in Zürich-Schwamendingen

Auszug aus dem Referat von Frau Alma Mersh, Hauspflegevermittlerin am Jubiläum 10 Jahre SPITEX-Zentrum in Zürich-Schwamendingen *

Im Rahmen eines gesamtstädtischen Projektes der ambulanten Gesundheitsversorgung wurde das Quartier Schwamendingen als Experimentier- und Modellquartier ausgewählt. Das Projekt wurde geleitet durch das Institut für Management- und Organisationsentwicklung (IMO) in Bern. Es hatte folgendes Ziel:

- Verbesserung des spitalexternen Angebotes
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Hauspflege und Gemeindekrankenpflege
- Planung neuer Arbeitsmodelle

Nach einer 2½ jährigen Projekt- und Umbauphase konnte im Januar 1979 das Zentrum für ambulante Pflegedienste an der Friedrichstrasse 9 bezogen werden. Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und Krankenmobilienmagazin «Drei Spitex-Dienste unter einem Dach» so wurde vor genau 10 Jahren das erste Spitex-Zentrum in der Stadt Zürich der Presse vorgestellt.

Der Verein für Krankenpflege und der Hauspflegeverein Schwamendingen als privatrechtliche Trägerorganisationen haben für den Betrieb des Zentrums einen Betriebsausschuss gebildet. Dieser setzt sich zusammen aus je vier Vertretern beider Vereine. In regelmässigen Sitzungen werden die finanziellen Belange geregelt und die organisatorischen Abläufe koordiniert.

Nach der langen, schwierigen, zum Teil verunsichernden Projektphase galt es nun für die Praktiker im Zentrum – unter dem gleichen Dach – eine gute, reibungslose Zusammenarbeit zu finden; die unbestreitbaren Vorteile des Zentrums (Erreichbarkeit, Koordination etc.) zu nutzen und der Schwamendinger-Bevölkerung ein gutes Betreuungsangebot zu garantieren.

Die Umstellung gelang gut. Die Hauspflegerinnen und Gemeindeschwestern begannen es zu schätzen, einen Stützpunkt zu haben, wo die Zusammenarbeit abgeklärt und koordiniert werden konnte. Die Möglichkeit, jederzeit Probleme und offene Fragen zur Pflege des Patienten direkt zu besprechen, erleichterte die Arbeit zusehends.

Individuelle Sicherheit für jeden Grad der Darm- und Blasenschwäche

Inkontinenz-Vorlagen
«normal» und «extra»

Inkontinenz-Slip

Camelia Werk AG
Postfach
9202 Gossau SG

Telefon 071 32 11 88
Telex 71755

Die Schwamendinger-Bevölkerung machte vom Angebot in unserem Zentrum regen Gebrauch. Anfänglich war es sicher Neugierde, die die Leute bewegte, bald aber wurde das Zentrum mit seinem Angebot zur nicht mehr wegzudenkenden Infrastruktur der Schwamendinger-Spitex-Versorgung.

Die Zusammenarbeit zwischen Hauspflegerinnen und Gemeindeschwestern funktionierte bald einmal gut. Ein wichtiger Pfeiler der Spitex-Versorgung, der Haushilfedienst für Betagte der Pro Senectute, musste in unsere Zusammenarbeit integriert werden. Wöchentliche gemeinsame Koordinationsrapporte mit der Quartierleiterin dieser Organisation wurden institutionalisiert. So konnten Überschneidungen der einzelnen Dienste und Doppelspurigkeit vermieden werden.

Sozialrapporte mit Vertretern der einzelnen Kirchgemeinden einmal monatlich machten es möglich, neben den pflegerischen und betreuerischen Aufgaben auch die sozialen Belange der betreuten Personen besser abzudecken.

Eine weitere Dienstleistung im Spitex-Zentrum, der Pedicureservice für Personen im AHV-Alter, wurde eingerichtet und wird durch diplomierte Podologinnen ausgeführt.

Seit Bestehen des Zentrums zeigten die verschiedensten Organisationen des Zürcher Gesundheitswesens reges Interesse an unserem Spitex-Modell. Im Verlauf der letzten 10 Jahre wurden 141 Zentrumsführungen durchgeführt. Zu den Interessierten gehörten auch Delegationen aus andern Kantonen und den Nachbarländern.

Damit die Synergien eines solchen Zentrums voll zum Tragen kommen, ist der gute Wille und der volle Einsatz jedes einzelnen Team-Mitgliedes nötig, immer mit dem Ziel, die Patienten bestmöglich zu versorgen.

* **Frau Alma Mersh ist Hauspflegevermittlerin im Spitex-Zentrum in Zürich-Schwamendingen**